

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

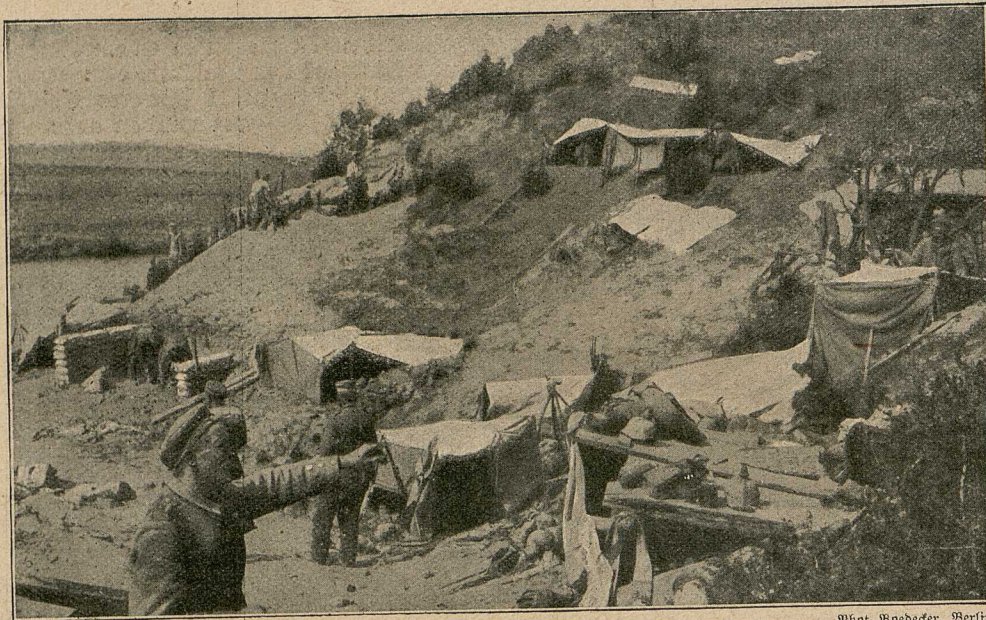
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Kast nach schwerem Kampf.

Phot. Voedeker, Berlin.



Unsere Soldaten im Besitz der von den Russen verlassenen Stellungen. Phot. Voedeker, Berlin.



Deutsche Sanitätsmannschaften reichen von schwerem Kampf völlig erschöpften Russen Wasser.

Phot. Voedeker, Berlin.

auf alle Fälle unhaltbar geworden. Die Westfront des äußeren Fortsgürtels war bereits in den Händen der Deutschen und das verhältnismäßig schwache Kernwerk der Festung damit auch seines wesentlichsten Rückhalts beraubt; die russische Armee konnte sich nur noch auf die Forts und Batterien der östlichen Befestigungshälfte stützen. Diese konnten dazu in umgekehrter Front, in der sie nur in Betracht kamen, naturgemäß nur noch von stark verminderter Wirkung sein. Die immerhin noch andauernden Verteidigungskämpfe der Russen waren weiter nichts mehr als ein verzweifelter Versuch, dem weichenden Feldherrn den Abzug zu erleichtern, das besonders durch die Durchschneidung der Hauptbahnlinie Grodno—Petersburg in wachsende Bedrängnis gekommen war. Diese vermehrte noch ein Erfolg der Armee Gallwitz an demselben Tage, die an der Straße Alexinez—Swislocz den Widerstand feindlicher Nachhut gebrochen und dabei über 3000 Gefangene, 1 Geschütz und 18 Maschinengewehre erbeutet hatte. Am 3. September fanden in und um Grodno noch Kämpfe statt. Während der darauffolgenden Nacht zogen sich die überall geschlagenen Russen aber in östlicher Richtung zurück. Die Festung Grodno (siehe auch den Sonderbericht Seite 291) und sämtliche Forts wurden von den Deutschen besetzt. 6 schwere Geschütze und 2700 Gefangene blieben in ihrer Hand, der weichende Feind wurde verfolgt.

Auch südlich von Grodno hatte der Gegner seine Stellung am Njemen geräumt. Zwischen der Swisloczmündung und der Gegend nordöstlich des Bialowieskaforstes blieb v. Gallwitz im Angriff und brachte weitere 800 Gefangene ein. Mit der Festung Grodno war nunmehr der letzte feindliche Stützpunkt am Njemen gefallen, die Russen hülften damit ihren Flankenschutz für die östlich der Linie Bialystok—Brest-Litowsk kämpfenden Heeresteile ein, auch wurde nun ihre angestrengte Gegenwehr bei Wilna stark beeinflusst.

(Fortsetzung folgt.)

Illustrierte Kriegsberichte.

In Russisch-Polen.

(Hierzu die Kunstbeilage und das Bild Seite 284.)

Drei Dinge sind es, die neben den Russen unseren braven Krieger in Ostpreußen besonders in den Wintermonaten am